

# Controlling im Jugendamt - das Starterpaket

das Paket enthält

1. Vorgespräch(e) per Telefon/ E-Mail-Kontakt
2. erster Workshop-Tag vor Ort
  - Einführung in das handlungsorientierte Controlling
  - Vorstellung eines (Fach-)Controlling-Instruments auf der Leistungsebene (mit Zielen, Kennzahlen und Rückkopplung in den Handlungsprozess)
  - Konkrete Erarbeitung von zwei bis drei Versionen des Instrumentes für Ihre Organisation
  - Vereinbarung des weiteren Vorgehens
3. zwei weitere halbe Beratungstage vor Ort (innerhalb 8 Monaten), z.B. für
  - Bearbeitung weiterer Leistungsbereiche
  - Beratung zur Weiterführung des Prozesses
  - Vorstellung von Konzept bzw. Ergebnissen im Jugendhilfeausschuss bzw. Verwaltungsvorstand
  - ganz nach Ihrem Bedarf

**Ihre Investition: 2999 Euro**

Darin enthalten, die o.a. Beratungsleistungen vor Ort, Reisekosten (Reisekosten außerhalb Deutschlands wären separat zu vereinbaren) und Materialien wie Handouts.

Dieses Angebot ist verlässlich aber unverbindlich.

Interesse, Bedarf an weiteren Informationen?  
Dann nehmen Sie unverbindlich Kontakt auf:

Andreas Hopmann  
Training & Beratung  
Adamsstraße 40  
51063 Köln  
0221/9893962  
[www.hopmanns.de](http://www.hopmanns.de)  
[consult@hopmanns.de](mailto:consult@hopmanns.de)

## Controlling im Jugendamt

### - das Starterpaket

Beratung und Begleitung  
für Ihren Einstieg in das  
Controlling im Jugendamt

ANDREAS HOPMANN  
training  
& beratung

## Controlling und Steuerung in der Jugendhilfe

Jugendämter geben wahnsinnig viel Geld aus. Das wird sich absehbar unter anderem wegen demografischer und gesellschaftlicher Anforderungen nicht ändern.

Das heißt nicht, dass man nichts ändern kann. Steuerung in fachlicher Hinsicht ist unbedingt notwendig, Steuerung in wirtschaftlicher Hinsicht sinnvoll und oft auch möglich.

Controlling über Zahlen alleine funktioniert dabei nicht. Es sind die Leistungsprozesse, die den Aufwand generieren, der die Jugendhilfe so „teuer“ macht. Wie das Jugendamt seine Leistungen erbringt, wie Hilfen gewährt und gestaltet werden, das entscheidet über die Größenordnung der aufzuwendenden Ressourcen. Dass dabei keine gerechtfertigten Bedarfe und Rechtsansprüche gelehrt/ ausgehebelt/ verweigert werden dürfen, ist selbstverständlich.

„Controlling“ ist der Instrumentenkoffer, mit dem eine Steuerungsentention umgesetzt werden kann. Es ist ein Hilfsmittel, das nur wirksam werden kann, wenn klar ist, was strategische Ausrichtungen und operative Ziele sind.

Sie **sollen** Controlling einführen? Lassen Sie es! Sie **wollen** steuern? Dann könnte Controlling ein wirksames Hilfsmittel sein!

## Wirksames Controlling im Jugendamt benötigt drei Dinge:

- ① Eine Steuerungsentention – Sie müssten steuern wollen und wissen, wohin.
- ② Ein Controllingsystem, das nicht nur Zahlen (Berichtswesen) generiert sondern auch wieder auf die Ebene der handelnden Mitarbeitenden transferiert, damit da etwas „passiert“.



- ③ Die Steuerung muss bei den Leistungen ansetzen, dort kann sie wirken. Auf der operativen Ebene werden Ressourcen eingesetzt und tragen zum Erfolg bei – oder nicht. Kennzahlen auf Produkthaushaltsebene entfalten i.d.R. keine Steuerungswirkung.

Im Zentrum unseres Controllingverfahrens steht eine kompakte Leistungsübersicht, in der alle relevanten Informationen zu den zu steuernden Leistungsbereichen zusammengefasst werden. Die Leistungsübersichten werden in Workshops oder Arbeitsgruppen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der jeweiligen Aufgabenbereiche erstellt. Gemeinsam mit Führungskräften und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werden angemessene Steuerungsziele formuliert und mit Kennzahlen versehen.

Das Verfahren lässt sich schrittweise umsetzen, so dass nicht gleich alle Aufgabenbereiche und alle Leistungen auf einmal bearbeitet werden müssen.

ANDREAS HOPMANN  
**training**  
& **beratung**

### Etwas mehr dazu lesen?

Hopmann, Andreas: **Mit Fachcontrolling soziale Unternehmen erfolgreich steuern**, in: sozialwirtschaft 5/2009

Hopmann, Andreas: **Controlling, Planung und Steuerung** in Maykus/Schone (Hrsg.): Handbuch Jugendhilfeplanung, Wiesbaden, 2010

<http://www.hopmanns.de/veroeffentlichungen.php>